herpy

WARANE

Varanus boehmei

Ein schlanker, schwarzer Baumwaran mit goldenen Flecken in V-förmigen Reihen, der nur auf der Insel Waigeo vor Neuguinea vorkommt. Die Art ist in Gefangenschaft selten und schlecht bekannt, daher beruht die Pflege hier auf Zahlen nah verwandter Arten. Sie braucht ein großes, hohes und feuchtes Terrarium, tägliches Besprühen und einen Halter mit Erfahrung.

Familie: Varanidae Englisch: Golden speckled tree monitor Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**70-90 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**8-12 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**150 × 100 × 150 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**26-30 °C**
Sonnenplatz	**38-45 °C**
Temperatur, Nacht	**22-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-90 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**3 Eier**
Inkubation	**157-161 Tage** bei 29-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Ungenügende Datengrundlage (DD)**

Über die Art

Varanus boehmei ist ein schlanker, langschwänziger Baumwaran mit schwarzer Grundfarbe und goldenen Flecken, die in V-förmigen Reihen über den Rücken verlaufen. Er gehört zur *V. prasinus*-Gruppe, einer Reihe nah verwandter, tagaktiver Baumwarane aus Neuguinea und den umliegenden Inseln. Hier ist die Grundfarbe schwarz mit hellen Flecken, während *V. prasinus* grün und *V. macraei* schwarz mit blauen Flecken ist. Die Art wurde 2003 von H.J. Jacobs beschrieben, nachdem die Tiere bereits im Handel aufgetaucht waren, und ist nach dem deutschen Herpetologen Wolfgang Böhme benannt. Die Gruppe wurde zur Untergattung *Euprepiosaurus* gerechnet und ist später zu *Hapturosaurus* verschoben worden.

Die Art wird insgesamt etwa 90 cm lang. Kopf-Rumpf-Länge, Gewicht und Lebenserwartung sind nicht bekannt, und die Zahlen im Faktenkasten beruhen auf den nächsten Verwandten *V. prasinus* und *V. beccarii*, die als Alttiere 61-86 cm messen und 111-305 g wiegen.

V. boehmei ist einer der am wenigsten bekannten Warane im Hobby. Er ist nur von der Typuslokalität sicher bekannt, und seine Lebensweise in der Natur ist fast unbekannt. Die Haltung beruht daher auf den nahen Verwandten *V. beccarii*, *V. prasinus* und *V. macraei*. Die Art wurde in Gefangenschaft nachgezogen, aber selten, und 2016 wurde sie weltweit nur in einem Zoo gehalten. Es gibt illegalen Handel mit der Art.

Die Art ist eine langfristige Verpflichtung. Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von der Größe eines kleinen Schranks, tägliche Kontrolle und jede Woche lebende Insekten, und es fallen Kosten für Licht und Wärme sowie Zeit zum Besprühen und Saubermachen an. Das Tier lebt vermutlich viele Jahre. Die Art ist nicht für Anfänger geeignet, und da das Angebot an Nachzuchten sehr gering ist, kann es schwierig sein, überhaupt ein gesundes Tier zu bekommen.

Verbreitung und Lebensraum

Varanus boehmei kommt nur auf Waigeo vor, einer gebirgigen Insel der Raja-Ampat-Inselgruppe vor der Nordwestspitze Neuguineas (Vogelkop-Halbinsel) in Indonesien. Das Typusexemplar stammt von Waigeo, und die Art gilt auf der Insel als endemisch. Auf den Nachbarinseln Batanta und Misool leben verwandte Baumwarane (*V. macraei* und *V. reisingeri*), aber nicht diese Art.

Es gibt nur wenige registrierte Funde. Es gibt eine Handvoll Funde aus dem östlichen und dem südwestlichen Teil von Waigeo. Ein einzelner Fund auf Java stammt von einem Tier außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets der Art und wird nicht zur Verbreitung gerechnet.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Indonesien.

LEBENSRAUM

Über die Art in der Natur gibt es fast keine Angaben. Die Inseln der Region sind von tropischem Regenwald bedeckt, und Verwandte der *V. prasinus*-Gruppe leben in den Bäumen, wo sie Insekten und andere Kleintiere jagen. *Varanus boehmei* ist vermutlich ein ebenso tagaktiver Baumbewohner, aber das ist nicht dokumentiert.

Das Klima ist das ganze Jahr warm und feucht. Beim nahen Verwandten *V. beccarii* von den Aru-Inseln liegt die Temperatur in der Natur nachts bei etwa 25 °C und tagsüber bei 31 °C, mit rund 2.000 mm Regen pro Jahr. Waigeo hat vermutlich ein ähnliches Klima: gleichmäßige Wärme, viel Feuchtigkeit und keine kühle Jahreszeit.

Haltung

DAS TERRARIUM

Varanus boehmei ist ein Kletterer, daher ist die Höhe wichtiger als die Grundfläche. Ein Alttier braucht ein Terrarium von mindestens 150 × 100 × 150 cm (Länge × Breite × Höhe), und ein Paar braucht mehr, gern etwa 160 × 120 × 180 cm. Meist ist es ein Eigenbau, zum Beispiel aus phenolharzbeschichtetem Sperrholz mit Kork an Seiten und Rückwand und einer dicht schließenden Tür.

Richte das Terrarium wie eine künstliche Baumkrone ein: viele Äste in verschiedenen Stärken und Höhen, einige frei schwebend, sodass das Tier seine Bewegungen koordinieren muss. Bohre Löcher in einige der Äste und lege kleine Futterstücke hinein, damit das Tier nach Nahrung suchen muss. Verwende robuste, lebende Pflanzen mit großen Blättern als Versteck und Schlafplatz. Stelle Eiablageboxen mit Laubstreu auf (z. B. 25 × 15 × 15 cm), auch wenn du nur ein Weibchen hältst.

Als Bodengrund eignen sich Kokosfasern oder 5-15 cm Waldboden mit trockenen Eichenblättern. Der Bodengrund wird täglich besprüht und hält die Feuchtigkeit, und Kot wird jeden Tag entfernt. Ein großes, beheiztes Wasserbecken hilft bei der Luftfeuchtigkeit. Sorge für gute Belüftung, unten und oben, und platziere Lampen und Wärmequellen hinter Gittern, damit sich das Tier nicht verbrennen kann. Das ist besonders wichtig, weil Baumwarane springen und bis dicht unter die Lampen klettern.

Schlüpflinge werden zunächst in einer kleinen Quarantänebox (zum Beispiel 40 × 30 × 25 cm) mit feuchtem Küchenpapier und dünnen Ästen gehalten. Aktive Jungtiere können nach etwa einem Monat in ein Terrarium von etwa 80 × 60 × 110 cm umziehen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

TEMPERATUR

Die Zahlen für *Varanus boehmei* sind von *V. beccarii* und anderen Arten der Gruppe übernommen. Tagsüber soll die Lufttemperatur 24-34 °C betragen. Je nach Stelle im Terrarium kann sie von 23 bis 38 °C schwanken, mit einem Gradienten von etwa 25 °C im kühlen Bereich bis etwa 40 °C unter den Sonnenplatzlampen.

Das Tier muss wählen können. Bieten Sie einen Sonnenplatz weit oben, an dem die Oberfläche unter dem Spot deutlich wärmer ist als der Rest, und einen kühleren Bereich weiter unten im Terrarium. Messen Sie die Oberflächentemperatur mit einem Infrarotthermometer, und sorgen Sie für einen großen Temperaturgradienten, damit das Tier seine Körpertemperatur selbst regulieren kann. 38-45 °C am Sonnenplatz sind ein vorsichtiger Ausgangspunkt; bei *V. beccarii* kann die Oberfläche unter dem Spot über 45 °C liegen.

Nachts muss die Temperatur auf 22-25 °C fallen. Verwende an allen Wärmequellen einen Thermostat und ein digitales Thermometer sowohl oben als auch unten.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Arten der *V. prasinus*-Gruppe trocknen leicht aus und sind schwieriger zu halten als viele andere Warane. Ein beheiztes Wasserbecken (27 °C, zum Beispiel 160 × 50 × 15 cm) und automatisches Sprühen sechsmal täglich für je eine Minute können die Luftfeuchtigkeit bei 70-95 % halten, während tägliches Besprühen des Bodengrunds allein tagsüber etwa 50-70 % ergibt.

Streben Sie für *Varanus boehmei* 60-90 % an: hoch in der Nacht und nach dem Sprühen und etwas niedriger im Laufe des Tages, damit Bodengrund und Äste abtrocknen können. Eine automatische Beregnungsanlage ist eine große Hilfe, aber die Belüftung muss gut sein, damit die Luft nicht steht. Das Tier trinkt Tropfen von Blättern und Wänden, sprühen Sie also, bis Tropfen zum Trinken da sind. Ein Tier, das nicht trinkt, kann Wasser bekommen, indem man es aus kurzer Entfernung direkt besprüht, und das wirkt auch bei Jungtieren.

Wechsle das Wasser im Becken regelmäßig. Ein schmutziger, dauernd nasser Bodengrund führt zu Pilzen und Infektionen.

LICHT UND UVB

Varanus boehmei ist vermutlich tagaktiv und sonnt sich hoch in den Bäumen, daher ist Licht sowohl Wärme als auch UVB. Verwenden Sie mehrere kräftige Metallhalogenspots (5.600-6.500 K) über den Sonnenplätzen, ergänzt durch Halogenspots, sodass es einen deutlichen Lichtgradienten und deutlichen Schatten weiter unten gibt.

Streben Sie Ferguson-Zone 2 mit einem UV-Index von etwa 2-3 unter dem Sonnenplatz an. Messen Sie den UV-Index mit einem Messgerät, lassen Sie das Licht mit Zeitschaltuhr 12 Stunden am Tag brennen, und ersetzen Sie die UVB-Quelle nach Herstellerangaben, weil sie mit der Zeit schwächer wird. Es muss immer Bereiche ohne direktes Licht geben, und nachts muss es dunkel sein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Verwandte in der Gruppe ernähren sich überwiegend von Insekten und anderen Wirbellosen, und das gilt vermutlich auch für *Varanus boehmei*. Über 90 % des Futters (nach Gewicht) sollen Insekten wie Schaben und Larven von *Pachnoda* und *Zophobas* sein, und gelegentlich können Fisch, Eier (auch mit Schale) oder ein Eintagsküken gegeben werden. Lebende Schaben sind ein gutes Hauptfutter, mit Larven von *Zophobas* und *Pachnoda* einmal pro Woche als Ergänzung.

Alttiere werden ein- bis zweimal pro Woche mit insgesamt 10-20 g Futter pro Tier und Woche gefüttert. Lassen Sie die Insekten frei im Terrarium laufen oder legen Sie sie in die gebohrten Äste, damit das Tier jagen und suchen muss. Die Insekten selbst müssen gut gefüttert sein, und das Futter wird mit Kalk und abwechselnd einem Vitamin- und Mineralpräparat mit Vitamin D3 bestäubt. Nagetiere gehören nicht in die Ernährung, und zu viel Fett aus Eiern und Küken führt zu Verfettung.

Jungtiere der Gruppe können bis zu zwei Wochen nach dem Schlupf, in einzelnen Fällen noch länger, die Nahrung verweigern. Gib ihnen Ruhe, Feuchtigkeit und tägliches Besprühen und suche einen Tierarzt auf, wenn sie abnehmen.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Varanus boehmei ist klein und leicht gebaut, und ein erwachsenes Tier von 70-90 cm hat scharfe Krallen und kann beißen, aber die Verletzungen sind nicht mit denen großer Warane vergleichbar. Wie kräftig genau diese Art beißt und ob sie mit dem Schwanz schlägt, ist nicht dokumentiert. Tiere der Gruppe sind nervös und schnell, also arbeite ruhig, greife nie nach dem Schwanz und halte die Einheiten kurz. Flucht und Stress sind häufiger als Angriffe, und Stress ist ein häufiger Grund dafür, dass ein Tier das Fressen einstellt.

Die Gewöhnung braucht Zeit. Lass das Tier sich an dich gewöhnen, indem du dich nah am Terrarium aufhältst und die Tür ruhig öffnest, und gib Futter erst dann aus der Hand, wenn das Tier nicht mehr flieht. Viele Baumwarane bleiben scheu und sind eher Tiere zum Anschauen als zum Anfassen.

Warane können wie alle Reptilien Salmonellen tragen. Wasche dir nach Kontakt mit Tier, Terrarium und Futter immer die Hände und halte das Terrarium von der Küche und von kleinen Kindern, Schwangeren und geschwächten Personen fern.

Die Art wird einzeln oder paarweise gehalten. Das Männchen kann das Weibchen durch das Terrarium jagen, daher brauchen Paare viel Platz, viele Verstecke und Sichtbarrieren und am besten eine Schiebetür, damit die Tiere getrennt werden können. Halten Sie keine zwei Männchen zusammen.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei der Geschlechtsreife sind für *Varanus boehmei* nicht bekannt. Bei verwandten Baumwaranen in Gefangenschaft gelten Tiere über zwei Jahre mit einer Länge von mindestens 60 cm und einem Gewicht von mindestens 110 g als adult. Bei *V. beccarii* sind Männchen von etwa 74 cm und 210 g und Weibchen von etwa 80 cm und 214 g zuchtfähig.

Das Geschlecht wird am sichersten durch Kloakoskopie (Endoskopie) beim Tierarzt bestimmt, bevor zwei Tiere zusammengesetzt werden.

PAARUNG

Varanus boehmei wurde in Gefangenschaft nachgezogen, aber selten: In europäischen Zoos schlüpften in den drei Jahren bis 2015 keine Jungtiere (für *V. boehmei*, *V. reisingeri* und *V. kordensis* zusammen gab es neun Alttiere in drei Zoos). Der Paarungsablauf ist von *V. beccarii* übernommen.

Wenn die Tiere zusammengesetzt werden, verfolgt das Männchen das Weibchen mit häufigem Züngeln, und es flüchtet meist in ein Versteck. Die Paarung dauert etwa zwei Stunden, während die Tiere an der Rückwand hängen. Nach der Paarung wird das Weibchen jeden zweiten Tag in kleineren Portionen (7,5-9 g pro Mal) gefüttert. Sucht das Männchen weiterhin das Weibchen auf, wird das Paar mit einer Schiebetür getrennt. Überwachen Sie die Paarung, und trennen Sie die Tiere bei Verletzungen.

EIABLAGE UND GELEGE

Gelegegröße und Zahl der Gelege pro Jahr sind für *Varanus boehmei* nicht bekannt; die Zahlen sind von *V. beccarii* übernommen, bei dem ein Gelege aus drei Eiern besteht. Die Eier sind weiß, wiegen 11-13 g und messen 45-46 × 20-23 mm.

Das Weibchen vergräbt die Eier in feuchtem Bodengrund, zum Beispiel neben dem Wasserbecken. Es kann nach der Eiablage erschöpft sein, aber vorher gibt es keine sichtbaren Anzeichen, kontrollieren Sie das Terrarium nach einer Paarung also gründlich, und achten Sie auf Kondition und Appetit des Weibchens.

INKUBATION

Die Zahlen für *Varanus boehmei* sind von *V. beccarii* übernommen. Legen Sie die Eier einzeln in Boxen mit kleinen Luftlöchern und Vermiculit, das im Verhältnis 1:2 nach Gewicht mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Die Temperatur in der Box soll 29-30 °C betragen und die Luftfeuchtigkeit etwa 95 %. Die Zeitigungsdauer beträgt 157-161 Tage.

Das größte Problem bei Baumwaranen ist, dass voll entwickelte Embryonen kurz vor oder während des Schlupfs sterben, oft ohne sichtbare Ursache. Eier können auch lange vor dem Schlupf platzen, zum Beispiel nach 118-136 Tagen. Ein geplatztes Ei kann mit Paraffin und einem Stück Latexhandschuh repariert werden, und das Jungtier kann noch etwa 39 Tage später schlüpfen. Das ist eine Technik für Erfahrene.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Jungtiere von *Varanus boehmei* werden in einer kleinen Quarantänebox mit feuchtem Küchenpapier und dünnen Ästen gehalten. Bei *V. beccarii* wiegen die Jungtiere beim Schlupf 8-9 g. Jungtiere können bis zu zwei Wochen und in Einzelfällen länger das Futter verweigern. Ein Jungtier, das nicht selbst frisst, kann eine Zeit lang zwangsgefüttert werden, bis es selbst frisst, eventuell erst nach einem Monat. Direktes Besprühen bringt das Jungtier zum Trinken.

In den ersten Wochen nehmen die Jungtiere vielleicht nur kleine Fliegen, und nach etwa fünf Monaten können sie lebende Schaben nehmen. Wie schnell die Jungtiere wachsen und wie lange sie getrennt gehalten werden müssen, ist nicht bekannt, halten Sie sie also einzeln.

Gesundheit und typische Fehler

Varanus boehmei hat dieselben typischen Probleme wie andere Arten der *V. prasinus*-Gruppe:

- Austrocknung. Baumwarane trocknen leicht aus und sind schwieriger zu halten als andere Warane. Anzeichen sind eingefallene Augen, zäher Speichel und schlaffe, faltige Haut. Halten Sie die Feuchtigkeit hoch, und lassen Sie das Tier trinken.
- Kalziummangel und brüchige Knochen durch falsches Futter, Kalk und UVB. Das führt zu weichen Kiefern, krummen Gliedmaßen und Zittern.
- Parasiten und Stress bei Wildfängen. Lassen Sie eine Kotprobe untersuchen, und halten Sie neue Tiere mindestens vier Wochen in Quarantäne.
- Bakterielle Infektionen. Atypische Mykobakterien können selbst ältere Nachzuchttiere töten, Ansteckung und langwierige Krankheit sind also ein reales Risiko.
- Probleme mit Eiern: geplatzte Eier und tote, voll entwickelte Embryonen.
- Salmonellen, die alle Reptilien tragen können. Achten Sie auf gute Handhygiene.

Suche einen reptilienerfahrenen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, über zwei Wochen nicht frisst, flach und teilnahmslos liegt oder Atembeschwerden hat.

Tiere aus Indonesien werden manchmal als Farmzuchten verkauft, aber das ist selten belegt, daher sollten sie als Wildfänge gelten. Die Art ist illegalem Handel und Schmuggel ausgesetzt. Wild gefangene Baumwarane sind oft gestresst, ausgetrocknet und voller Parasiten, und sie kommen schlechter zurecht als Nachzuchten. Weil die Art nur auf einer kleinen Insel vorkommt, ist der Druck durch den Handel ein Problem für den Bestand, und die IUCN hat zu wenige Daten, um sie zu bewerten. Wählen Sie am besten eine Nachzucht aus Europa.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.